Ihr Fahrzeughändler hilft

Wohnmobil: Gut gerüstet für den Winter

Am Ende der Camping-Saison geht es darum, Wohn- und Reisemobile auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Wer sein Fahrzeug richtig einwintert, schützt es vor Feuchtigkeit, Frostschäden und unnötigem Verschleiß.

Reinigungsmittel aus dem Fahrzeughandel helfen dabei, das KFZ innen und außen professionell zu säubern und Lackschäden vorzubeugen. Wichtig ist der Frostschutz für Wassertanks, Pumpe, Boiler & Co. Dafür muss das Wasser vollständig aus allen Anlagen abgelassen werden und die Hähne bleiben geöffnet. Empfehlenswert ist die Überprüfung der Batterie. Sie sollte fachgerecht geladen, abgeklemmt oder mit einem geeigneten Ladegerät versorgt werden. „Tipps und Zubehör holt man sich am besten direkt beim Händler", so Benita Baschinger vom Landesgremium des OÖ Fahrzeughandels.



Foto: © johann wiesinger

Benita Baschinger, Landesgremium WKOÖ

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH Der Fahrzeughandel



Foto: Citroen

Komfort als zentrales Entwicklungsziel bei Citroën

NEUE AUSSTATTUNGSLINIE PRIME

Der neue Citroën C5 Aircross: Mehr Komfort serienmäßig

MOTOR

ANZEIGENANNAHME
Anton Mündl
05-1727-54 113
anton.muendl@mediaprint.at

Der neue Citroën C5 Aircross Prime setzt vor allem auf Komfort. Fahrer und Beifahrer sitzen auf elektrisch verstellbaren Sitzen mit Heizung, Belüftung und Massagefunktion. Auch das Panorama-Schiebedach gehört zur Serienausstattung. Im Alltag helfen eine 360-Grad-Kamera, ein Head-up-Display und zahlreiche Assistenzsysteme wie der adaptive Tempomat und der Totwinkelwarner. Navigation und Smartphone-Anbindung laufen über einen 13-Zoll-Touchscreen. Die dreigeteilte Rücksitzbank sorgt zudem für Flexibilität beim Gepäcktransport.

Vier Antriebe zur Wahl

Erhältlich ist der Prime als Hybrid mit 145 PS, Plug-in-Hybrid mit 225 PS sowie in zwei Elektroversionen. Letztere bieten laut WLTP bis zu 520 beziehungsweise 679 Kilometer Reichweite. Eine Wärmepumpe ist serienmäßig an Bord und hilft, den Stromverbrauch bei niedrigen Temperaturen zu senken. In Österreich kostet der elektrische Prime ab 53.220 Euro, die Long-Range-Version ab 59.020 Euro.

SCHNELLER LADEN

Opel Grandland Electric mit 22-kW-Onboard-Charger

Als erster Pkw der Marke ist das SUV nun auch mit einem 22-kW-Bordladegerät erhältlich. Damit halbiert sich die Ladezeit gegenüber dem bisherigen 11-kW-Lader nahezu. Voraussetzung ist allerdings eine Ladestation, die 22 kW unterstützt.

Große Reichweite, viel Komfort

Auch bei der Reichweite hat der Grandland einiges zu bieten. Die Elektroversion schafft bis zu 519 Kilometer, der Grandland Electric Long Range sogar bis zu 691 Kilometer. Für Fahrkomfort sorgt ein spezielles Fahrwerk, das seine Dämpfung an Fahrbahnbeschaffenheit und Fahrweise anpasst. Wer mehr Leistung und Allradantrieb möchte, kann zum Grandland Electric AWD greifen. Dieser bringt es mit zwei Elektromotoren auf 325 PS und bietet vier Fahrmodi, darunter einen speziellen Allradmodus für bessere Traktion auf rutschigem Untergrund.



Foto: Opel

Viel Platz, moderne Ladetechnik, hoher Komfort



Foto: photo 5000 - stock.adobe.com

ÖAMTC

Vignette 2027 jetzt erhältlich: Heuer noch zum alten Preis

Mit der Vignette 2027 ist die Ära der Klebevignette vorbei: Ab sofort gibt es nur mehr die digitale Autobahnvignette, die bereits an allen ÖAMTC-Stützpunkten und -Grenzstationen erhältlich ist. Die Gültigkeit der Vignette 2027 beginnt mit 1. Dezember 2026. Wer noch heuer kauft, bezahlt die bisherigen Preise. Für die Pkw-Jahresvignette sind das z. B. 106,80 Euro, mit 1. Jänner 2027 steigt der Preis auf 108,90 Euro. „Wer die digitale Jahresvignette direkt beim ÖAMTC erwirbt, profitiert von der sofortigen Gültigkeit: Die gesetzliche 18-tägige Konsumentenschutz-Frist entfällt", erklärt ÖAMTC-Juristin Ursula Zelenka.

Für Fahrzeuge mit Wechselkennzeichen ist nur noch eine Vignette erforderlich. Dennoch sollten Fahrzeughalter ihre Daten aktuell halten und einen Kennzeichenwechsel ehestmöglich bei der ASFINAG melden.



Autobatterie im Winter: Startprobleme vermeiden

Jetzt Batterie nachladen!

Kälte, Kurzstrecken und Stromverbraucher belasten die Autobatterie. Wer jetzt rechtzeitig nachlädt, beugt Startproblemen im Winter wirksam vor.



Foto: Banner

Banner Accucharger für volle Power.

Kalte Temperaturen, häufige Kurzstrecken und elektrische Verbraucher wie Sitz- oder Heckscheibenheizung fordern die Autobatterie im Winter besonders stark. Oft kann die Lichtmaschine den Energieverlust nicht vollständig ausgleichen.

Vor allem moderne Start-Stopp-Fahrzeuge mit AGM- oder EFB-Batterien sind davon betroffen.

Regelmäßiges Nachladen lohnt sich

Banner empfiehlt, die Autobatterie regelmäßig extern nachzuladen – besonders jetzt vor den kalten Wintermonaten. Als Faustregel gilt: mindestens zweimal jährlich, idealerweise im Frühjahr und Herbst.

Das richtige Ladegerät macht den Unterschied

Vollautomatische Banner Accucharger sorgen für eine sichere, bedarfsgerechte Ladung – auch ohne Ausbau der Batterie. Je nach Kapazität stehen Modelle mit 6A, 10A, 15A oder 25A zur Verfügung. Bei längeren Standzeiten schützt die Erhaltungsladung vor schleichender Entladung.

Mehr Startkraft, längere Lebensdauer

Wer seine Batterie regelmäßig prüft und nachlädt, beugt Startproblemen vor und verlängert ihre Lebensdauer.